

Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 0033/2009

Der Oberbürgermeister

I/01-012-20-06-kr

Dezernat/Fachbereich/AZ

03.11.09

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss	12.11.2009	Vorberatung	öffentlich
Schulausschuss	16.11.2009	Vorberatung	öffentlich
Bau- und Planungsausschuss	16.11.2009	Vorberatung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	14.12.2009	Vorberatung	öffentlich

Betreff:

Weißbuch zum Zustand der Schulen und Kindergärten in Leverkusen

- Antrag der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BÜRGERLISTE und OP vom 25.09.09
- Stellungnahme der Verwaltung vom 26.10.09

Text der Stellungnahme:

s. Anlage

65-01-fl-bl
Fred Flemnitz
☎ 65 04

26.10.2009

01

über Herrn Beig. Mues

gez. Mues

über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Buchhorn

**Weißbuch zum Zustand der Kindergärten und Schulen in Leverkusen
- Antrag der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BÜRGERLISTE und
OP vom 25.09.2009
- Nr. 0033/2009**

Die Erarbeitung und Aufstellung eines Weißbuches, in dem der städt. Gebäudebestand mit rd. 400 Wirtschaftseinheiten bestehend aus ca.1000 Gebäudeteilen dargestellt ist, wird auch von 65 als sinnvoll und wünschenswert erachtet.

Bereits 1995 mit Konzentration der gebäudebezogenen Aufgaben bei 65 war der Aufbau einer gebäudebezogenen Datenbank als notwendiges Instrument für die wirtschaftliche Verwaltung und Betreuung des städt. Gebäudebestandes gefordert worden. Diese Forderung ist aber in der Vergangenheit immer an den nicht ausreichenden Haushaltsmitteln gescheitert.

Für die Erarbeitung und Aufstellung eines Weißbuches ist es erforderlich, dass der Gebäudebestand begangen, begutachtet und bewertet wird. Diese Ergebnisse müssen dann in einer aktiven Datenbank automatisch durch die betriebswirtschaftlichen Vorgänge aus der Bauunterhaltung und den sonstigen Baumaßnahmen aktualisiert und ergänzt werden. Erfolgt diese automatische Fortschreibung nicht, erhält man lediglich eine Momentaufnahme des Ist- Zustandes, der spätestens nach einem Jahr veraltet ist. Um die Veränderungen und Zielerreichung zu erkennen, müsste eine erneute Begehung und Bewertung durchgeführt werden. Dieses Vorgehen stellte jedoch ein ausgesprochen unwirtschaftliches Handeln dar und würde unnötige Personalressourcen binden.

Mit der Erstbegehung und Erfassung der Daten wären ca. 1,5 Mitarbeiter 1 Jahr lang beschäftigt (eine Externe Leistung würde voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 225. 000 € verursachen). Diese 1,5 Ma standen und stehen nicht zur Verfügung. Neben den originären Aufgaben wurden immer wieder Sonderprojekte durch 65 betreut:

Asbestsanierung, PCB-Sanierung, Heizungserneuerung, Sanierung Rathaus, Offene Ganztagschule, Masterplan NW-Räume, Verbesserung des Brandschutzes, Evakuierungspläne, Konjunkturpaket II, KiBiz, Einführung NKF und Anpassung des bestehenden GEBU – Verfahrens an NKF.

Hilfsweise wurden jedoch im Rahmen von jährlichen Gebäudebegehungen Informationen über die städt. Gebäude zusammen getragen und händisch in einer Excel-Tabelle erfasst. Auf dieser Basis wurden die Planungen zur Anmeldung der Haushaltsmittel durchgeführt. Auch konnte mittels dieser Tabelle aus baufachlicher Sicht eine Vorschlagsliste zum Konjunkturpaket II entwickelt werden.

Wegen der fehlenden automatischen Aktualisierung aus den NKF -Buchungen heraus muss die Tabelle jedoch mit großem Aufwand manuell nachgearbeitet werden und stellt keine Lösung für den Aufbau eines Weißbuches dar.

Seit Anfang 2009 läuft ein Projekt unter der Leitung der IVL zur Implementierung eines weiteren SAP-Moduls REFX das zunächst die kaufmännische Erfassung der betriebswirtschaftlichen Vorgänge bezogen auf die unterschiedlichen Wirtschaftseinheiten, Gebäude (Liegenschaften) vorsieht. Ursprünglich sollte das Verfahren am 01.01. 2010 in Betrieb genommen werden, Aufgrund der komplexen Anbindung an das NKF-Verfahren wurde der Produktiv-Start um 1 Jahr auf 2011 verschoben. Durch Erweiterung der kaufmännischen, buchhalterischen Anwendungen um die architektonischen Elemente wäre es dann möglich, mit vertretbarem Aufwand aus den verfügbaren Informationen gemeinsam mit den Nutzern ein Weißbuch zu entwickeln und aufzustellen, das dann in der Folge zeitnah fortgeschrieben wird, als Steuer- und Planungsinstrument dient und die Möglichkeit bietet die Entwicklung des Gebäudebestandes aktuell aufzuzeigen.

Aufgrund des Vorgenannten wird seitens 65 folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

1. Einführung SAP/ REFX (Kaufmännische Teil) zum 01.01.2011.
2. Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel für 2011 zur Vorbereitung der Einführung der architektonischen Elemente zur Abbildung der betriebswirtschaftlichen Vorgänge mit dem Ziel bis Ende 2011 das Verfahren zu implementieren und parallel die Begehung des Gebäudebestandes durch eigene Mitarbeiter durchzuführen. Über die Bereitstellung der bislang noch nicht etatisierten Haushaltsmittel wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für den Haushalt 2011 zu entscheiden sein.
3. Entwicklung und Erstellung eines Weißbuches gemeinsam mit den Bedarfsträgern erstmalig in 2012.

gez. Geiger